



20 der 24 Jugendgemeinderatskandidaten stellten sich am Montagabend im Sitzungssaal des Rathauses vor. Hinten, von links: Dominik Faigle, Naemi Layer, Damaris Cichowski, Diellza Mehmeti, Miriam Kaiser, Lena Tarmann, Valentin Gießler, Thorsten Fossler, Isabelle-Joy Oswald, Marius Heller, Adrian König, Devran Cakir. Vorne, von links: Jessica Lenz, Carolin Häußer, Leonie König, Lisa Heidenwag, Jan Hähl, Stella Holzäpfel, Marc Philip Eckermann, Jens Jaiser. Bild: Habermann

Jugend wünscht sicheren Heimweg

Kandidaten für den Jugendgemeinderat zählen Partys, ein Großkonzert und Sportereignisse als Ziele ihres Engagements auf

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
REGINA MUNDER

Winnenden.

Die Jugendgemeinderatswahl läuft seit sechs Tagen, schon liegt die Wahlbeteiligung bei sieben Prozent. Vor zwei Jahren waren's 15 Prozent. Es wird also spannend, was sich in den kommenden dreieinhalb Wochen noch tut, ob die 24 Kandidaten ihre Wähler mobilisieren können und wer am 11. Juni ins Gremium einzieht.

Zehn der amtierenden 16 Jugendgemeinderäte wollen wiedergewählt werden. Sie alle reden bei der persönlichen Vorstellung im Rathaus ausschließlich davon, wie viel Spaß ihnen das Amt bereitet, und dass sie die vielen Projekte, die sie begonnen haben, in der nächsten zweijährigen Wahlperiode gerne fortführen oder zu Ende bringen wollen. Gesetzt ist jetzt schon, dass der Jugendgemeinderat weiterhin die Lichterkette und seine Partys veranstalten wird.

Es wird dennoch spannend, ob alle Amtierenden wieder das Vertrauen ihrer 13- bis 19-jährigen Wählerinnen und Wähler geschenkt bekommen, oder ob sie durch neue Gesichter auf die Nachrückerliste verbannt werden. Gleich drei Schulsprecher

bewerben sich zum Beispiel neu, die erstens nicht erschrocken sind, Erwachsenen Wünsche oder Probleme Jugendlicher vorzutragen, und zweitens versuchen wollen, die Kommunikation zwischen der Jugendvertretung und den Schulen weiter zu verbessern. Es sind Miriam Kaiser vom Georg-Büchner-Gymnasium (16), Marc Philip Eckermann vom Lessing-Gymnasium (15) und Jessica Lenz von der Geschwister-Scholl-Realschule (16).

Bessere Busverbindungen und Ruftaxis liegen vielen am Herzen

Bei der persönlichen Kandidatenvorstellung wird auch deutlich, welchen Schwerpunkt das ab Mitte Juni neu zusammengesetzte Gremium bearbeiten wird: bessere Busverbindungen und weiterhin beziehungsweise öfter Partys veranstalten. Thorsten Fossler (19) nennt unter anderem diese beiden Punkte, wobei die Presse nachhakt, was der Jugendgemeinderat von den Bussen noch erwartet über das vom Erwachsenengemeinderat beschlossene verbesserte Buskonzept. Mit Eröffnung des Krankenhauses im November sollen die neuen Linien und regelmäßigeren Taktzeiten an den Start gehen. Allerdings steht noch eine Zuschusszusage aus, so dass die Vorbereitungen ins Stocken geraten sind.

Im Gespräch führen die Jugendlichen aus, dass es darüber hinaus ein Problem gibt für Nachtschwärmer. Sie kommen mit

der mittlerweile durchgehend fahrenden S-Bahn bis Winnenden, und dann? Jan Hähl sagt außerdem, dass bei den Jugendgemeinderatspartys die Gäste bisher kaum das Angebot genutzt haben, dass sie mit Gutscheinen vom Jugendgemeinderat den Komfortzuschlag fürs Ruftaxi (1,50 Euro) geschenkt bekommen. Dabei kämen sie damit sicher und günstig nach Hause. Allein für diesen Gutschein, so Jan Hähl, könnte sich das neue Gremium starkmachen. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, der die Vorstellungsrunde begleitet, ergänzt eine aktuelle Information: „In Winnenden fehlt bisher das Ruftaxi für die neuen Nacht-S-Bahnen. Das haben wir beim Kreis moniert und gehen davon aus, dass sich das ändern wird.“ Der Beschluss des Gemeinderats

steht noch aus. Spannend, wie sich so eine kleine Aussprache entwickelt hat, nur aufgrund einer Nachfrage. Valentin Gießler erkennt, dass die Neulinge hier noch nicht viel in die Waagschale werfen können, und sagt diplomatisch: „Ich glaube, das besprechen wir in der ersten Sitzung.“ Bis der alte Jugendgemeinderat abdankt, macht er die Wahlberechtigten noch mit zwei Aktionen auf sich aufmerksam: Eine Beach-Party soll Anfang Juni im Höfener Bädle stattfinden. Und auch die Plakataktion gegen Rassismus und Vandalismus wird zu einem sichtbaren Ergebnis geführt, verspricht Adrian König, der Zweite Vorsitzende des Jugendgemeinderats.

@ Bildergalerie auf www.zvw.de

Wahlportal bis 10. Juni freigeschaltet

■ Nicht an der Vorstellungsrunde teilnehmen konnten der Jugendgemeinderatsvorsitzende **Robin Benz** (als neues Projekt nennt er die Verschönerung des Stadtgartens durch Street Art) und die Jugendgemeinderätin **Janina Sülzle** (ihr Wunsch ist eine Wasenparty). Außerdem der 16-jährige **Timon Böddinghaus**, der dem Gremium ebenfalls schon angehört, und der 18-jährige **Tim Menschel**, der „kleinere Veranstaltungen für Jugendliche freitag-

abends“ vorschlägt.

■ Das **Wahlportal** und die Beschreibung der amtierenden Jugendgemeinderäte findet man im Internet auf www.jgr-winnenden.de.

■ Wer keinen eigenen Computer hat, kann bis **10. Juni, 10 Uhr**, auch über die PCs im Haus der Jugend oder in der Stadtbücherei wählen. Jeder Wahlberechtigte erhielt per Post seinen persönlichen **Zugangscod**.